

22. Juli 2013 | Von Susanne Döring

Diese Romanze ist stark, nicht süß

Konzert – Orchester der Technischen Universität spielt im Kollegengebäude DARMSTADT.

Christian Weidt hatte viel zu tun. Nicht nur, dass der Leiter des Orchesters der Technischen Universität Darmstadt beim Serenadenkonzert am Samstag im Innenhof des Regierungspräsidiums durch den krankheitsbedingten Ausfall des Chorleiters Jan Schumacher das ganze Konzert dirigieren musste. Zur Überraschung der Zuhörer im ausverkauften Innenhof hatte Weidt auch beschlossen, den Abend zu moderieren. So erfuhr das Publikum viel über die Entstehung der gespielten Werke, über ihre Struktur und die zugrunde liegenden Gefühle.

Zarter Klang der Geige liegt über dem Orchester

Um Liebe ging es, aber auch um Tod, Trauer und Trost sowie unbeschwerte Leichtigkeit vom Barock bis zur Spätromantik. Der Höhepunkt des Programms lag ganz klar in der Wiedergabe von Johan Severin Svendsens „Romanze für Violine und Orchester“ von 1881, in der der 1991 in Bremen geborene Geiger Minh Nguyen-Hoang den Solopart übernommen hatte. Ganz zart im Klang ließ er seine Geige über dem ausgezeichnet zurückhaltend spielenden Orchester erklingen. Nicht einen Augenblick erschien die Romanze hier süßlich oder tränendrüsendrückend und erreichte in dieser Interpretation von Nguyen-Hoang, der Mitglied des Orchesters ist, eine starke Wirkung.

Doch auch mit der Wiedergabe von Schuberts 5. Sinfonie zeigte das Orchester Durchhaltevermögen und Können. Das Stück mit wenig Idee für viel Musik erfordert viel spielerische Variabilität, um nicht länglich zu wirken. Schöne dynamische Steigerungen und auch der enorme Einsatz der Klarinetten sorgten hier für die Aufrechterhaltung des Interesses.

In Einzelstücken aus Opern von Henry Purcell und dem selten gehörten „Elegischen Gesang“ von Ludwig van Beethoven zeigten Chor und Orchester sich als eingespieltes Team. Besonders in den Ausschnitten aus den Opern entwickelte der Chor einen stimmigen Gesamtklang, während man sich im Orchester einen etwas größeren Spannungsaufbau gewünscht hätte. Doch überzeugten beide Ensembles mit schön ausgespielten Seufzermotiven und Echo-Effekten.

Weidt und seine Musiker ließen sich nicht lange bitten und wiederholten zum Ende ein Werk aus den Purcell-Opern als Zugabe.

22.07.2013 Echo online

www.echo-online.de/freizeit/kunstkultur/musik/konzerte/Diese-Romanze-ist-stark-nicht-suess;art8472,4132867